

# «Weinelf» ist Europameister

**SALGESCH | Die dritte Fussball-Europameisterschaft der Winzer ist zu Ende. In einem packenden Finalspiel besiegte Deutschland Ungarn 3:2 nach Verlängerung.**

In einer sehenswerten Partie konnten die Ungarn kurz vor Ende der regulären Spielzeit zum 2:2 ausgleichen. Die Deutschen, die erst kurz zuvor in Führung gegangen waren und bereits wie die sicheren Turniersieger aussahen, mussten noch einmal zittern.

In der Verlängerung des Spiels, das auf erstaunlich hohem Niveau ausgetragen wurde, konnte Deutschland abermals zum 3:2 vorlegen. Da die Ungarn drei Minuten vor Ende der Verlängerung einen Elfmeter verschossen, konnten sich die Deutschen schlussendlich als «Europameister» feiern lassen.

## Geschichte wiederholt sich

60 Jahre nach dem «Wunder von Bern», als Deutschland im Finale der Weltmeisterschaft 1954 gegen die favorisierten Ungarn mit 3:2 gewann, wiederholte sich die Geschichte, nun freilich auf einem etwas tieferen Niveau.

Im Spiel um Platz drei zwang Italien Slowenien mit 1:0. Am Freitag hatten die Italiener im Halbfinale gegen Ungarn eine Finalteilnahme mit vier Pfostenschüssen und einem verschossenen Elfmeter verspielt. Die Schweizer Win-

zer-Nati fand sich indes auf dem letzten der sechs Tabellenplätze wieder. «Das war Absicht, als guter Gastgeber sollte man immer den Gästen den Vortritt lassen», lacht Diego Mathier, Präsident des Schweizer Teams. Zudem seien das gesellige Beisammensein und der Erfahrungsaustausch mit den Berufskollegen sowieso wichtiger als die Leistung auf dem Fussballplatz.

## «Wunderschönes Panorama»

Auch wenn die Ungarn nach der Niederlage etwas geknickt schienen, den deutschen Winzern jedenfalls konnte nach ihrem Sieg niemand die gute Laune nehmen. «Wir haben uns durch Freundschaftsspie-

le gut auf dieses Turnier vorbereitet, was man nun auch sehen konnte», lässt sich Christian Gebhardt, ein Spieler der deutschen «Weinelf», zitieren. Und: «Als wir vor unserem ersten Spiel auf dem Platz standen und die Hymne gespielt wurde, war das etwas ganz Spezielles. Ich habe bereits an vielen Orten gespielt, aber ein so wunderschönes Panorama wie hier in Salgesch habe ich noch nirgends gesehen.»

Ihren Erfolg werden die Deutschen bei der nächsten Winzer-EM in zwei Jahren im eigenen Land zu wiederholen versuchen. Bis dahin sollen dann auch die Franzosen und die Spanier mit einem eigenen «Weinteam» mit von der Partie sein.



**Support.** Viele deutsche Spieler reisten mit ihren Familien an.

FOTOS WB



**Verdiente Gewinner.** Die «Weinelf» lässt sich nach dem Turniersieg feiern.